

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 5/17

28.04.2017



Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Regierungserklärung im Deutschen Bundestag © Bundesregierung

Merkel: Weichen für Brexit gut stellen

In einer Regierungserklärung hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am Donnerstag zu den anstehenden Brexit-Verhandlungen Stellung genommen. Anlass ist das am morgigen Samstag stattfindende Treffen des Europäischen Rates, bei dem die Leitlinien festgelegt werden, nach denen mit Großbritannien verhandelt werden soll. Das Land hatte am 29. März den Austritt aus der Europäischen Union (EU) erklärt. „In den 44 Jahren, in denen Großbritannien Mitglied in der Europäischen Union ist, ist ein dichtes Geflecht an Beziehungen entstanden“, sagte die Kanzlerin. „Wir müssen uns auf sehr komplexe Verhandlungen einstellen.“ Sie machte die Prioritäten der deutschen Regierung klar: die Interessen der Deutschen zu wahren, die in Großbritannien leben, Rechtssicherheit für die Zeit nach dem Brexit zu schaffen, die Zusammenarbeit in den Bereichen Terrorismusbekämpfung, Sicherheits- und Verteidigungspolitik weiterzuentwickeln und den Zusammenhalt der verbleibenden 27 Mitgliedsstaaten zu stärken. „Ein Drittstaat kann nicht über die gleichen Rechte verfügen wie ein EU-Mitglied“, betonte sie in Richtung Großbritanniens. Zudem müsse sichergestellt werden, dass das Land seinen langfristigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der EU nachkommt. Die Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien beginnen voraussichtlich erst nach den Neuwahlen zum britischen Unterhaus am 8. Juni 2017.

Finanzierung zusätzlicher Plätze für die Kinderbetreuung

In abschließender Beratung hat der Deutsche Bundestag am Donnerstag ein weiteres Investitionsprogramm zur „Kinderbetreuungsfinanzierung“ zwischen Bund und Ländern beschlossen. Mit dem „Gesetz zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung“ wird die gemeinsame Finanzierung von 100.000 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder gesichert – nicht wie bislang nur für Kleinkinder unter drei Jahren, sondern bis zum Schuleintritt. Dazu wird das vom Bund eingerichtete Sondervermögen um 1,126 Milliarden Euro aufgestockt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Das türkische Verfassungsreferendum erhitzt in Deutschland zurecht die Gemüter. Danke an alle türkischen Wählerinnen und Wähler, die mit ihrer „Nein“-Stimme verhindern wollten, dass sich die Türkei weiter zu einem totalitären Staat entwickelt. Präsident Erdogan hat verkündet, dass sie in der Minderheit waren. Ob dies der Wahrheit entspricht, das werden wir wohl verlässlich nie erfahren.

Das Ergebnis darf nicht zu Pauschalurteilen genutzt werden, aber es muss aufrütteln – gerade aufgrund der Vielzahl der in Deutschland lebenden Türkeistämmigen. Nur ein Aspekt ist das Thema doppelte Staatsangehörigkeit. Dass diese bei vielen Türkeistämmigen nicht zu mehr Integration (sondern zum Gegenteil) führt, dürfte mittlerweile deutlich geworden sein. Dass die SPD die Aufweichung der Optionspflicht durchgesetzt hat, war ein großer Fehler, der vor allem deutsch-türkische Loyalitätskonflikte über Generationen hinweg in Deutschland manifestiert.

Ich hatte bereits bei der Abstimmung im Deutschen Bundestag gegen diese Aufweichung gestimmt und findet es richtig, dass die CDU – so der Beschluss auf dem Essener Bundesparteitag – dies korrigieren will.

Ihr

Matthias Hauer MdB





Die Fulerumer Girls' Day-Teilnehmerin Nele Krause und Matthias Hauer MdB im Anschluss an das offizielle Girls' Day-Programm in der Kuppel des Reichstagsgebäudes

Fulerumer Schülerin bei Girls' Day im Bundestag

Einen Tag hinter die Kulissen der Arbeit in Bundestag und Fraktion schauen – diese Gelegenheit hatte am 27. April die Schülerin Nele Krause aus Fulerum. Die 17-jährige hatte sich für den diesjährigen Girls' Day der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag beworben und war auf Einladung von Matthias Hauer MdB in Berlin. Der Girls' Day ist ein Berufsorientierungstag für Mädchen (siehe Kasten rechts). „Es ist mir ein Anliegen, dass jeder – egal ob Mädchen oder Junge – seine Stärken und Interessen entdeckt und danach seinen Beruf wählt. Die Politik ist ein sehr spannendes Berufsfeld, in dem wir viele engagierte Menschen brauchen“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete. Neben dem persönlichen Gespräch mit mehreren Abgeordneten – darunter auch Matthias Hauer – lernten die Mädchen die Arbeit im Hintergrund kennen, u.a. die Online-Redaktion der Fraktion und die Druckerei. „Ich fand den Tag super interessant und werde auf alle Fälle meinen Freunden davon erzählen“, sagte Nele Krause danach. „Die politischen Themen, die wir besprochen haben, waren spannend und ich war überrascht, wie viel Arbeit in den parlamentarischen Abläufen steckt. Im Bundestag zu arbeiten, ist sehr interessant, erfordert aber auch viel Engagement!“



Bei einem Mittagessen berichtet Matthias Hauer MdB den Girls' Day-Teilnehmerinnen von den Abläufen im Parlament und diskutierte aktuelle politische Themen.

Was ist der Girls' Day?

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag zur Berufsorientierung von Schülerinnen ab der fünften Klasse. Er soll Mädchen motivieren, in Berufe einzusteigen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind. Seit dem ersten Girls' Day 2001 haben mehr als 1,7 Millionen Mädchen das Angebot wahrgenommen. Mit großem Erfolg: 40 Prozent der Mädchen möchten in dem am Girls' Day kennengelernten Beruf ein Praktikum machen oder eine Ausbildung beginnen.

Jedes Jahr beteiligt sich auch die CDU/CSU-Bundestagsfraktion am Girls' Day und lädt Schülerinnen dazu ein, die Arbeit im Bundestag und in der Fraktion kennenzulernen. 2015 hat auf Einladung von Matthias Hauer MdB die damals 16-jährige Michelle Ulbl aus Altdorf und 2016 die damals 17-jährige Katharina-Sophie Basenau aus Bergerhausen am Girls' Day im Bundestag teilgenommen.



Die Essener Besuchergruppe mit Matthias Hauer MdB im Inneren der Reichstagskuppel
© Bundesregierung

Essener auf Besuch in Berlin

Knapp 50 politisch interessierte Essenerinnen und Essener waren Anfang April in Berlin zu Gast. Im Plenarsaal des Deutschen Bundestages erfuhren sie mehr über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments. Außerdem konnten die Essener Besucherinnen und Besucher einen Blick hinter die Kulissen von Bundeskanzleramt und Bundesverteidigungsministerium werfen und sich bei einer Stadtrundfahrt über weitere Highlights des politischen Berlins informieren. Auch ein Besuch des ehemaligen Untersuchungsgefängnisses der sowjetischen militärischen Spionageabwehr in Potsdam sowie der ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt in Berlin-Hohenschönhausen standen auf dem Programm. Die Essenerinnen und Essener hatten ebenfalls Gelegenheit, sich persönlich mit ihrem direkt gewählten Bundestagsabgeordneten, Matthias Hauer MdB, auszutauschen und Fragen zu stellen.

Essen



Die JU-Mitglieder Laura Hemmer, Sophie Hemmer und Kathrin Thomas (v.l.n.r.) mit Matthias Hauer MdB bei ihrem Besuch im Seniorenzentrum St. Josef in Kupferdreh

Ruhrhalbinsel: Rosen für Altenheim-Bewohner

Gemeinsam mit Vertreterinnen der Jungen Union Ruhrhalbinsel hat Matthias Hauer MdB am 15. April die Bewohnerinnen und Bewohner mehrerer Altenheime auf der Ruhrhalbinsel besucht. Erste Stationen waren das Altenheim Deilbachtal, das Franz-Hennes-Heim und das Seniorenzentrum St. Josef in Kupferdreh. Weiter ging es zum Paulushof und zum katholischen Altenpflegeheim St. Georg in Heisingen, bevor die Aktion im Altenheim Marienheim in Überrauch endete. Für den Essener Bundestagsabgeordneten ist das Besuchsprogramm in den Altenheimen gemeinsam mit der JU Ruhrhalbinsel jährlich am Karsamstag fester Bestandteil im Terminkalender. „Viele Seniorinnen und Senioren bekommen gar keinen Besuch und freuen sich jedes Jahr über unsere Blumen und die Gespräche. Deshalb bin ich immer wieder gern dabei“, sagt Matthias Hauer.

CDU-Spitzenkandidat Armin Laschet in Essen

Der Spitzenkandidat der CDU NRW zur Landtagswahl, Armin Laschet MdL, war am 24. April im Kulinarischen Bahnhof „Lukas“ in Kupferdreh zu Gast. Matthias Hauer MdB begrüßte zu Beginn die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch die vier Landtagskandidaten der CDU Essen, Brigitte Harti, Christiane Moos, Fabian Schrumpf und Dirk Vogt. „Die Menschen hier verdienen, dass wir das Land wieder auf die Spitzenplätze bringen. Für NRW muss es heißen: Schluss mit Schlusslicht!“, so der Essener Bundestagsabgeordnete. Armin Laschet stellte sein Programm für die nächsten fünf Jahre in Nordrhein-Westfalen vor. Besonders in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Wirtschaftsförderung, Bildung und Innere Sicherheit müssten neue Weichen gestellt werden, betonte der 56-Jährige.



v.l.: Brigitte Harti, Christiane Moos, Matthias Hauer MdB, Armin Laschet MdL, Fabian Schrumpf und Dirk Vogt



Frohnhausen: Jesuiten-WG für Flüchtlinge

Am 22. April war Matthias Hauer MdB beim Tag der Offenen Tür im Abuna-Frans-Haus – einer Einrichtung für acht Flüchtlinge, die künftig dort gemeinsam mit zwei Jesuiten-Patres – Ludger Hillebrand und Lutz Müller – in einer Wohngemeinschaft leben werden. CDU-Landtagskandidatin Brigitte Harti und weitere örtliche CDU-Politiker konnten sich mit Matthias Hauer und den beiden katholischen Ordensleuten über das Projekt austauschen. Das Wort „Abuna“ im Namen des Hauses ist arabisch und steht für Pater bzw. Vater. „Frans“ ist der Vorname von Frans van der Lugt. Er war ein niederländischer Jesuit, der in sich in Syrien um das Zusammenleben von Christen und Muslimen sowie von Behinderten und Nicht-behinderten gekümmert hat und von Terroristen ermordet wurde.

Bürgersprechstunde auf der Margarethenhöhe

Bei einer seiner regelmäßigen Bürgersprechstunden hat sich Matthias Hauer MdB am 14. April mit Bürgerinnen und Bürgern auf der Margarethenhöhe ausgetauscht. Gemeinsam mit Landtagskandidatin Brigitte Harti, Ratsherrn Theo Körber, Bezirksvertreterin Nora von der Gathen und dem Team der CDU Margarethenhöhe stand der Essener Bundestagsabgeordnete für Fragen und Anregungen am Kleinen Markt bereit. Neben der anstehenden Landtagswahl wurden vor allem bundespolitische Themen besprochen – dabei ging es unter anderem um Innere Sicherheit sowie Wirtschaftspolitik. Auch außerhalb von Bürgersprechstunden können Sie Matthias Hauer erreichen (siehe S. 4). Zudem wird er sich im Mai bei Hausbesuchen Bürgerinnen und Bürgern persönlich vorstellen.



CDU-Landtagskandidatin Brigitte Harti (l.), das Team der CDU Margarethenhöhe und Matthias Hauer MdB am Kleinen Markt.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Katrin Arnholz, Elena Zettelmeyer, Dirk Stahns und Savina Lobina (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Nils Sotmann, Marie Kohls und Cathérine Ricken-Lefor (v.l.)

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

